ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Kunst sehen, Religion verstehen.

PROGRAMM
FRÜHJAHR
2022

Voneinander und miteinander lernen

Judentum / Christentum / Islam

LIEBE INTERESSIERTE,
LIEBE FREUND:INNEN DES ZIID

Zuhören, bevor man selber spricht: Das bedeutet Dialog!

Doch das ist eine hohe Kunst – und der **Kunst** zuhören möchten wir dieses Jahr! Denn «Kreativität fördert das Verbundensein», sagt Kae Tempest im Essay «On Connection». Unser diesjähriges Programm ist ein Plädoyer für mehr **Empathie**, Solidarität und Dialog in der Gesellschaft durch Kunst und Kultur.

Diskussionen rund um die Emil Bührle Sammlung im Zürcher Kunsthaus sowie Debatten um die Rückgabe von Raubkunst europäischer Museen zeigen auch die **politische** und **gesellschaftliche Dimension** des Themas. Menschen, die in der Gesellschaft Diskriminierung und Rassismus erfahren, nutzen **Kunst** als **Widerstandsform**, um etwa auf **Missstände hinzuweisen**.

Die islamische Welt hat in über 1400 Jahren eine Bandbreite an Poesie, Literatur, Architektur, Kalligrafie, Malerei, Keramik, Teppiche und vieles mehr hervorgebracht. Die jüdische Kunst erstreckt sich von Musik, Glaskunst, Malerei über Literatur und Lyrik bis hin zu Comic, Theater und Film. Auch heute tragen **jüdische und muslimische Künstler:innen** enorm zur Vielfalt der Gegenwartskulturen in der Schweiz bei. Diesen vielfältigen kulturellen Ausdrucksformen widmen wir uns in Kooperation mit dem **Museum Rietberg** und **Omanut**, dem Forum für Jüdische Kunst und Kultur.

Empathie bedeutet, nicht zu vergessen, dass **jede Person** eine Geschichte hat – unsere plurale Gesellschaft hat **unzählige Geschichten**. Kunst macht diese Geschichten **sichtbar**. Dialog bedeutet auch und besonders, Raum zu kreieren für die Geschichten **marginalisierter** Gruppen. Wir möchten durch unser diesjähriges Programm diese Räume für den Dialog öffnen und mit Ihnen teilen.

Zuhören und lernen bedeutet, Muster zu **verlernen**, die Menschen **ausgrenzen**. Wir laden Sie herzlich ein, uns auf dieser Reise zu begleiten.

Ihr ZIID-Team
Beatrice Frei Guélat, Lejla Delic, Hannan Salamat und Tabitha Walther

DAS ZIID IM – NEUEN DESIGN –

Das neue Gesicht des ZIID.

VERMUTLICH IST ES IHNEN SCHON AUFGEFALLEN:

Bei uns hat sich einiges getan. Das ZIID hat einen neuen Auftritt, mit einer **neuen Website**, die um einiges frischer, aufgeräumter und auch funktionaler daherkommt. Der neue Look, die überarbeitete Struktur und die optimierte Suchfunktion im Programmteil machen es Ihnen in Zukunft einfacher, schneller die für Sie relevanten Inhalte zu finden.

Jetzt die neue Website auf ziid.ch ansehen

FÜR LEHRPERSONEN

Infoabend Museum Rietberg

ZUR AUSSTELLUNG «IM NAMEN DES BILDES – DAS BILD ZWISCHEN KULT UND VERBOT IN ISLAM UND CHRISTENTUM»

Ist der Islam eine «bilderlose» oder gar «bilderfeindliche» Religion? Kennt nur das Christentum (Kult-) Bilder? Bei dieser Einführung werfen wir einerseits einen Blick auf die islamische Kultur und ihre grosse Bandbreite an Bilddarstellungen, auch mit religiöser Thematik. Andererseits behandeln wir die christliche Bilderwelt aus unterschiedlichen Kontexten und Epochen. Der Rundgang soll aufzeigen, wie die beiden Weltreligionen mit dem Bild umgegangen sind und was das über unseren heutigen Blick aussagt.

Kurs 01

MITTWOCH,
9. FEBRUAR 2022

16:00 – 17:30 UHR

AXEL LANGER
(MUSEUM RIETBERG) UND
HANNAN SALAMAT (ZIID)

MUSEUM RIETBERG

KOSTENLOS

ANMELDUNG ÜBER DIE
WEBSITE MUSEUM
RIETBERG

IN KOOPERATION MIT:

museum rietberg

Stadt Zürich
Stadtentwicklung

Interreligiöse Lange Nacht der Theologien

TRANSRELIGIOSITÄT?
FREITAG, 25. FEBRUAR 2022
Weitere Informationen folgen auf unserer Website www.ziid.ch

IMMER INFORMIERT: MELDEN SIE SICH ZUM ZIID-NEWSLETTER AN!

Zur Sache!

HANNAN SALAMAT ZUR TRADITION EINES PLURALISTISCHEN ISLAMS

Kurs 02

Immer wieder wird in der öffentlichen Debatte versucht, mit Rückgriff auf den Topos des christlich-jüdischen Abendlands, den Islam und seine Vertreter auszuschliessen, obwohl es in diesen Reihen viele Menschen und Gruppen gibt, die sich für einen offenen und pluralistischen Islam einsetzen.

Dass solche Ausgrenzungsmechanismen weniger zum Auseinanderdividieren als zum Schulterschluss verschiedener Minderheiten führen soll, dafür setzt sich die Religionswissenschaftlerin Hannan Salamat ein. Als Bildungsreferentin weist sie zudem die Schweizer Öffentlichkeit immer wieder auf blinde Flecken in ihrer Geschichtsaufarbeitung hin.

Hanno Loewy, Direktor des Jüdischen Museums Hohenemes, wird nach dem Inputreferat von Hannan Salamat zum Thema «Jüdisch-muslimische Allianzen» mit ihr über die Schwierigkeiten sprechen, den nationalistischen Kräften in Europa die Vision einer liberalen und multiethnischen Gesellschaft entgegenzusetzen.

MONTAG,
28. FEBRUAR 2022

19:30 – 21:00 UHR

DR. HANNO LOEWY
UND HANNAN SALAMAT

SPHÈRES,
HARDTURMSTRASSE 66,
8005 ZÜRICH

KOSTENLOS/KOLLEKTE

ANMELDESCHLUSS:
23. FEBRUAR 2022

IN KOOPERATION MIT:

Forum für jüdische OMANUT Kunst und Kultur

sphères

Legende

Judentum · Christentum · Islam · Religion – Migration – Zeitfragen · Exkursion, Rundgang · Sprachkurs

Das jüdische «Bilderverbot»

VORTRAG VON PROF. DR. JACQUES PICARD
ZUM KÜNSTLERISCHEN SCHAFFEN DES JUDENTUMS
IN ANTIKE UND MODERNE

Die verbreitete Ansicht, Juden würden keine gemalten Bilder und künstlerischen Darstellungen erlauben, weil es im Judentum ein striktes «Bilderverbot» gäbe, ist eine Zuschreibung, die aus dem europäischen Denken des 19. Jahrhunderts stammt und sich da oder dort noch länger hat halten können. Selbst bekannte jüdische Protagonisten haben diese Vorstellung zeitweise verinnerlicht.

Spiegelt man diese Behauptung aber aus einer genuin jüdischen Kulturgeschichte, kommen zahlreiche Zeugnisse bildnerischen und plastischen Schaffens seit der Antike bis in die Moderne zum Vorschein – dies sowohl in religiösen wie in weltlichen Zusammenhängen. Die rabbinischen Diskurse haben dazu sehr differenzierte Ansichten vermittelt. Zwischen künstlerischen Werken, Kultbildern und Götzendienst wurde stets unterschieden.

So unternimmt dieser Vortrag eine anschauliche Exkursion durch die reichhaltige Welt des jüdischen Erlebens und Schaffens von Kunst während zweier Jahrtausende.

Kurs 03

MITTWOCH,
2. MÄRZ 2022

19:00– 20:30 UHR

PROF. DR. JACQUES
PICARD

MUSEUM RIETBERG

CHF 10
(REDUZIERT CHF 5)
FÜR FÖRDERKREIS ZIID
KOSTENLOS

ANMELDUNG ÜBER DIE
WEBSITE MUSEUM
RIETBERG

IN KOOPERATION MIT:

museum rietberg

Homo imaginis – Wir Bildermacher

Vierhundert Stunden Video werden pro Minute auf Youtube geladen, Millionen von Handyfotos täglich auf die sozialen Medienplattformen gepostet. Der Mensch ist ein homo imaginum fabricator, ein zum Bildermachen getriebener, der von sich und der Welt immer wieder Bilder schafft und dies nicht erst, seit er im digitalen Zeitalter lebt. Wozu machen wir uns Bilder? Warum sind wir geradezu süchtig nach Bildern? Wie entstehen Bilder und was stellen wir mit ihnen und sie mit uns an? Bräuchten wir vielleicht ein säkulares Bilderverbot?

DARÜBER UNTERHALTEN SICH IN DIESEM RIETBERG-TALK:

Tanja Herrmann, Leiterin der Influencer Agentur WebStages GmbH
Beat Krapf, Leiter Videostrategie bei «20 Minuten»
Hannan Salamat, Kultur- und Religionswissenschaftlerin ZIID

MITTWOCH,
9. MÄRZ 2022

19:00 UHR

MODERATION:
ROLF PROBALA

PARK-VILLA RIETER,
VORTRAGSSAAL

ANMELDUNG ÜBER
DIE WEBSITE
MUSEUM RIETBERG

museum rietberg

Das Zürcher Wurstessen 1522

Am ersten Sonntag in der Fastenzeit des Jahres 1522 treffen sich 12 Männer im Zürcher Niederdorf und essen Verbotenes: Würste.
Dieses Wurstessen ist für Schweizer Reformierte in etwa das, was den Lutheranern der Thesenanschlag bedeutet: Der endgültige Bruch mit römischer Theologie und Ordnung, kurz die Reformation. Zwei Wochen nach dem Protestessen verteidigte Ulrich Zwingli die Aktion in seiner Predigt «Die freie Wahl der Speisen». Die Predigt gilt als erste reformatorische Schrift Zwinglis.

Weiterführende Infos auf
zhref.ch/wurstessen

FÜR SCHULKLASSEN

Du sollst dir (k)ein Bild machen?!

INTERAKTIVE RUNDGÄNGE (+ KURZWORKSHOPS)
FÜR OBERSTUFEN

Ist der Islam eine bilderlose oder gar bilderfeindliche Religion? In verschiedenen Debatten wird das immer wieder behauptet. Ein Blick in die islamische Geschichte zeigt jedoch eine Bandbreite an Bilddarstellungen, auch religiöser Art. Entsprechend wird in diesem Workshop durchleuchtet, wie in der islamischen Tradition der Umgang mit Bildern gewesen ist. Gibt es tatsächlich ein «Bilderverbot»?

Der Workshop bietet den Schüler:innen durch einen historischen und theologischen Zugang zum Thema Bild mögliche Antworten auf aktuelle Problemstellungen, um differenzierte eigene Positionen zu finden.

FÜR SCHULKLASSEN

Wem gehört Jesus?

INTERAKTIVE RUNDGÄNGE (+ KURZWORKSHOPS)
FÜR 4.– 6. PRIMARKLASSEN

Feiern nur christliche Menschen Weihnachten? Und was hat Jesus mit dem Osterhasen zu tun? Ist Jesus der Gott der Christ:innen oder ein Mensch wie du und ich? Und findet man das Christentum nur in den Kirchen? Wie stellen sich eigentlich unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Zeiten und Kontexten Jesus vor? Bilder, Darstellungen und Vorstellungen von Jesus sind unendlich vielfältig.

Bei diesem Workshop werfen wir einen weiten Blick auf Jesus-Darstellungen aus verschiedenen Kontexten und Epochen und fragen uns, was diese über unseren eigenen Blick aufdecken.

ANMELDUNG FÜR BEIDE ANGEBOTE ÜBER DIE WEBSITE MUSEUM RIETBERG

museum rietberg

Jüdische Mystik

EINFÜHRUNG IN DIE KABBALA

Die Kabbala umfasst ein breites Spektrum an jüdischen mystischen Texten, Praktiken und Konventionen. Anhand von Vorträgen und Gruppendiskussionen werden wir die ersten Schritte zur Vertiefung dieses Systems von Überzeugungen, Ideen und Werten untersuchen. Wir werden diskutieren, was die Kabbala ist und was nicht. Wir erhalten einen kurzen Einblick in die kabbalistische Geschichte und in Anwendungen für den Alltag. Vor allem aber werden wir in eine tiefgreifende Weltanschauung eintauchen, die seit jeher unzählige spirituelle Sucher:innen inspiriert und gestärkt hat.

Dieser Kurs ist offen für Menschen aller Weltanschauungen und Geschlechter. Er wird sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch unterrichtet. Die Kursleiterin, Gabrielle Girau Pieck, ist jüdische Theologin.

Kurs 04a

Kurs 04b

DONNERSTAG,
17. MÄRZ 2022
24. MÄRZ 2022
31. MÄRZ 2022
7. APRIL 2022

19:00 – 20:00 (ENGLISH)
20:05 – 21:05 (DEUTSCH)

GABRIELLE GIRAU PIECK

ONLINE

CHF 80

4 MAL
ANMELDESCHLUSS:
14. MÄRZ 2022

Muslimaniac – Die Karriere eines Feindbildes

LESUNG UND GESPRÄCH MIT AUTOR UND LYRIKER OZAN ZAKARIYA KESKINKILIÇ

Fremd, gefährlich, rückständig: Eigenschaften, die man auch gerne hierzulande den Muslim:innen zuschreibt. Diese Stereotype haben sich vor der Minarett- oder Burka-Initiative auch schon lange vor dem 11. September in Europa befestigt.

«Muslimaniac» nennt der Autor und Lyriker Ozan Zakariya Keskinkılıç diese Erfindung der Muslim:innen als Problem. Er rekonstruiert die Geschichte des antimuslimischen Rassismus und zeigt, wie viel Kolonialismus in der heutigen Islamdebatte steckt – auch hier in der Schweiz.

Wir sprechen über die Karriere eines Feindbildes, Queer Dschihad und einen poetischen Islam, von Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft.

Der Abend findet rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus statt.

Kurs 05

MITTWOCH,
23. MÄRZ 2022

20:00 – 21:30 UHR

OZAN ZAKARIYA KESKINKILIÇ UND ASMAA DEHBI, MODERATORIN

THEATER NEUMARKT UND ONLINE

Fr. KOSTENLOS/KOLLEKTE

ANMELDESCHLUSS:
18. MÄRZ 2022

IN KOOPERATION MIT:

neumarkt

Stadt Zürich
Stadtentwicklung

HAUS DER RELIGIONEN
DIALOG DER KULTUREN

März

«Friedens Kunst»

UNSERE FACHLEITUNG ISLAM
GIBT EINEN INPUT ZUM THEMA
KUNST ALS MEDIUM FÜR DIALOG.

Was ist das friedensfördernde Potential von Kunst im inter- und transkulturellen Dialog? Wie trägt Kunst zur Verständigung und zum friedlichen Zusammenleben bei? Jenseits von Klischees und Stereotypen thematisiert die Fachtagung «FriedensKunst», wie Kunst eingesetzt werden kann, damit sie Menschen verbindet und nicht trennt.

Datum: Freitag, 25. März 2022
Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort: Hotel Odelya,
Missionshaus, Missionsstrasse 21, 4055 Basel

AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN AUF MISSION-21.ORG

Die Kirche zur Zeit der Hexenverfolgung

FÜHRUNG MIT DER MEDIÄVISTIN BARBARA BRAWAND

Am 8. März ist Weltfrauentag. Anlässlich dieses Gedenktages bietet das ZIID zusammen mit den Altstadtkirchen im Frühling eine Führung durch Zürich an.

Die Opfer der Hexenverfolgung im Europa der Frühen Neuzeit sind bis heute ungezählt – die aktuelle Forschung geht davon aus, dass bis zu 60 000 Menschen der Hexerei angeklagt und in der Folge hingerichtet wurden. Auch das Hoheitsgebiet Zürich blieb vom Wahn nicht verschont: Zwischen 1487 und 1701 fielen der Verfolgung achtzig Frauen und fünf Männer zum Opfer. Welche Rolle Staat und Kirche beim qualvollen Tod dieser 85 Menschen spielten, erfahren Sie auf diesem Rundgang.

Kurs 06

SAMSTAG,
26. MÄRZ 2022

11:00 – 12:30 UHR

MEDIÄVISTIN
BARBARA BRAWAND

15 MINUTEN VOR START
BEIM HAUPTPORTAL
GROSSMÜNSTER

CHF 25
(REDUZIERT CHF 15)

ANMELDESCHLUSS:
21. MÄRZ 2022

IN KOOPERATION MIT:

ALTSTADT
KIRCHEN

Der Himmel auf Erden?

DIE SPIRITUELLE BEDEUTUNG DER GRIECHISCH-ORTHODOXEN LITURGIE, DES KIRCHENBAUES UND DER IKONEN

Gegenüber der Kornhausbrücke in Zürich befindet sich die von Grund auf als solche gebaute griechisch-orthodoxe Kirche Agios Demetrios. Nach der christlichen griechisch-orthodoxen Auffassung tragen der eucharistische Gottesdienst, der Kirchenbau aber auch die ikonographischen Darstellungen in der Kirche massgeblich dazu bei, den Himmel auf Erden zu erleben.

Die Besucher:innen werden mit auf einen Rundgang durch die Kirche genommen, wobei die Bedeutung von Ikonen, der Liturgie und des Kirchenbaues erläutert und durch ausgewählte Beispiele dargestellt werden.

Kurs 07

MONTAG,
28. MÄRZ 2022

18:00 – 19:30 UHR

PD DR. STEFANOS ATHANASIOU

TREFFPUNKT:
ROUSSEAUSTRASSE 17,
8037 ZÜRICH

CHF 35
(REDUZIERT CHF 30)

ANMELDESCHLUSS:
23. MÄRZ 2022

Homosexualität in der Bibel

Weitere Informationen folgen auf unserer Website www.ziid.ch

The Jewish Mile

JÜDISCHER ALLTAG IN ZÜRICH

Von Wollishofen über die Enge bis nach Wiedikon reicht die «Jewish Mile»: Hier befinden sich Gemeindehäuser, Synagogen und Betlokale, Lebensmittel- und andere Geschäfte, Bibliotheken, Restaurants und Schulen, eine ganze Infrastruktur zur Gestaltung eines jüdischen (Alltags-)Lebens.

An dieser Stadtführung erfahren Sie einiges zu jüdischer Haushalt- und Lebensführung, zu Erziehung und Bildung, zur Vielfalt der religiösen Strömungen, zu Geboten und Bräuchen, zu Sorgen und Freuden im Leben des Einzelnen und in den Gemeinden.

Kurs 08

MITTWOCH,
27. APRIL 2022

13:30 – 18:00 UHR

DR. RALPH WEINGARTEN

TREFFPUNKT:
BAHNHOF WIEDIKON

CHF 110
(REDUZIERT CHF 80)
INKL. IMBISS

ANMELDESCHLUSS:
21. APRIL 2022

IMMER INFORMIERT: MELDEN SIE SICH ZUM ZIID-NEWSLETTER AN!

Lehrgang Geschichte der Religionen

RELIGIONEN FALLEN NICHT VOM HIMMEL. SIE ENTWICKELN UND VERÄNDERN SICH IM LAUFE DER ZEIT. BIS HEUTE.

Der Lehrgang «Geschichte der Religionen» spürt diesem Wandel nach und fragt, wie Religionen verschiedene Kulturen und Gesellschaften geprägt haben. Und wie sie sich selbst in der Folge von Säkularisierung, Individualisierung, Globalisierung oder Migration verändern.

Der Lehrgang besteht aus 7 Modulen, die unabhängig voneinander besucht werden können.

– KANN AUCH ONLINE STATTFINDEN –

Modul 4: Islam – Kunst, Kultur und Religion

DER ISLAM ZEICHNET SICH DURCH EINE GROSSE RELIGIÖSE UND KULTURELLE VIELFALT AUS. DENNOCH HERRSCHT IN UNSERER GESELLSCHAFT EIN HOMOGENES BILD VOM ISLAM UND VON MUSLIMISCHEN MENSCHEN VOR. WARUM IST DAS SO?

In diesem Modul möchten wir diesem Bild auf den Grund gehen, den Islam in seinem Entstehungskontext betrachten und uns mit der Wissenschaft, der Kunst und der 1400 Jahre alten kulturellen Vielfalt dieser Religion befassen.

Zudem beschäftigen wir uns mit der Frage, wie muslimisches Leben in der Schweiz aussieht und wie sich dessen Zukunft in einer pluralen Gesellschaft gestaltet.

Kurs 09

MONTAG,
2., 9., 16., 23., 30. MAI UND 13. JUNI 2022
(6 MAL)

19:30 – 21:00 UHR

HANNAN SALAMAT

UNI ZÜRICH ZENTRUM,
RÄMISTRASSE 71,
8006 ZÜRICH
UND ONLINE (HYBRID VERANSTALTUNG)

Fr. CHF 240

ANMELDESCHLUSS:
2. MAI 2022

DER LEHRGANG WIRD VOM ZIID IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH AUSGERICHTET

VHS ZH.CH VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

Ausblick

Modul 5:	Hinduismus, WS 2022/23: Dr. Frank Neubert
Modul 6:	Buddhismus, WS 2022/23: Prof. Dr. Martin Baumann
Modul 7:	Die Zukunft von Religionen, SS 2023: Prof. Dr. Jacques Picard, Hannan Salamat und Dr. Tabitha Walther

Jüdische Friedhöfe – Zeugnisse jüdischen Lebens

FÜHRUNG DURCH DIE FRIEDHÖFE «UNTERER» UND «OBERER FRIESENBERG»

Jüdische Gräber werden nicht aufgehoben und die Friedhöfe können jahrhundertlang erhalten bleiben. Was «erzählen» jüdische Friedhöfe von den jüdischen Gemeinden und der jüdischen Geschichte? Was lässt sich aus den Namen der Verstorbenen, aus den Inschriften und der Gestaltung der Grabsteine, aus der Gartengestaltung und der Architektur der Abdankungsgebäude ablesen? Wie geht das Judentum mit Tod und Trauer um?

Die Führung gibt anschauliche Antworten auf diese Fragen und führt auch an die Grabstätten bekannter Persönlichkeiten.

Kurs 10

DONNERSTAG,
12. MAI 2022

14:00 – 16:30 UHR

DR. RALPH WEINGARTEN

TREFFPUNKT:
HALTESTELLE FRIESENBERG
(BUS 32 ODER S10)

CHF 50
(REDUZIERT CHF 35)

ANMELDESCHLUSS:
9. MAI 2022

Exkursion nach Lengnau und Endingen

Endingen und Lengnau, die beiden sogenannten «Judendörfer», liegen im Aargauer Surbtal. Ab dem Mittelalter bis ins Jahr 1866, dem Beginn der Emanzipation der Jüdinnen und Juden in der Schweiz, durften jüdische Personen nur in diesen beiden Aargauer Dörfern wohnen. Auf dem «Kulturweg» erfahren wir viel Wissenswertes über den Ursprung jüdischen Lebens in der Schweiz. Wir besuchen die beiden Synagogen und den Friedhof, die eindrucksvoll jüdisches damaliges Leben dokumentieren.

Das koschere Mittagessen nehmen wir im Margoa in Lengnau ein und erfahren dort auch, was es mit der koscheren Küche auf sich hat.

Kurs 11

SONNTAG,
15. MAI 2022

11:15 – 16:30 UHR

PETER BOLLAG UND
DR. TABITHA WALTHER

TREFFPUNKT:
BUS-HALTESTELLE
LENGNAU (AG), BRÜCKE

CHF 90
(REDUZIERT CHF 80)
INKL. MITTAGESSEN

ANMELDESCHLUSS:
1. MAI 2022

IN KOOPERATION MIT:

CJP Christlich-Jüdische Projekte
Anders glauben respektieren, gemeinsam leben

Vom Himmel gefallen?

DIE ENTSTEHUNG DER CHRISTLICHEN BIBEL

Ist die Bibel vom Himmel gefallen? Falls nein: wie ist sie entstanden? Was ist der Unterschied zwischen der hebräischen Bibel und dem christlichen Alten Testament? Welche Bezüge nimmt die christliche Bibel aus der jüdischen Bibel auf? Und in welchem Verhältnis zu diesen beiden Büchern steht der Koran?

Bei diesem Grundlagen-Seminar vor Ort oder online lernen wir die Abhängigkeiten und den Verweischarakter der drei Offenbarungsschriften der jüdischen, christlichen und muslimischen Tradition kennen.

Kurs 12

DIENSTAG,
17. MAI 2022

18:30 – 20:00 UHR

DR. TABITHA WALTHER
UND GÄSTE

ZIID / ZENTRUM PAULUS
AKADEMIE

CHF 35
(REDUZIERT CHF 25)

ANMELDESCHLUSS:
16. MAI 2022

Fake Facts!

DIE CODEWÖRTER ANTISEMITISCHER VERSCHWÖRUNGSMYTHEN UND WAS DAHINTER STECKT

Verschwörungstheorien entstehen selten im luftleeren Raum, sondern greifen bereits bestehende Mythen auf und «verpacken» diese neu. Viele dieser Verschwörungstheorien basieren auf alten, antisemitischen Narrativen. Durch die Coronapandemie erhalten diese anti-jüdischen Erzählungen neuen Auftrieb. Weshalb so viele Verschwörungstheorien antisemitische Narrative enthalten und wie sich dieser manifestiert, erläutert die GRA-Geschäftsleiterin Dina Wyler in ihrem Referat.

Kurs 13

DONNERSTAG,
19. MAI 2022

20:00 UHR

DINA WYLER

THEATER NEUMARKT
UND ONLINE

KOSTENLOS/KOLLEKTE

ANMELDESCHLUSS:
16. MAI 2022

IN KOOPERATION MIT:

neumarkt

Stadt Zürich
Stadtentwicklung

Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus
Fondation contre le racisme et l'antisémitisme
Fondazione contro il razzismo e l'antisemitismo
Foundation against racism and antisemitism

Einst im Schtetl

EIN STADTRUNDGANG
ZUM OSTEUROPÄISCHEN
JUDENTUM IN ZÜRICH

Auf einem Stadtrundgang erfahren wir von jüdischen Menschen, die zwischen 1880 und 1920 auf der Flucht vor Armut, Hunger und Verfolgung aus Osteuropa in Zürich ankamen. Ihre Lebensweise und ihre Erfahrungen erzählen auch eine Geschichte von Zuwanderung und Integration.

Einige Tausend jüdische Menschen wanderten zwischen 1880 und 1920 auf der Flucht vor Armut, Hunger und Verfolgung aus Osteuropa in Zürich zu. In Aussersihl und Wiedikon bildeten sie eine schtetlartige Struktur. Wo haben sie gelebt und wie haben sie ihren Lebensunterhalt verdient? Wie haben sie sich organisiert und wie wurden sie aufgenommen in Zürich?

Auf diesem Rundgang erfahren Sie vom ehemaligen Leben dieser Zuzüger:innen und ihrem Weg in die jüdisch-zürcherische und die allgemein zürcherische Gesellschaft. Ihre Geschichte ist mit all ihren Rückschlägen und Erfolgen eine typische Geschichte für die Integration von Zuwanderern.

Kurs 14

SONNTAG,
22. MAI 2022

10:30 – 12:30 UHR

DR. RALPH WEINGARTEN

TREFFPUNKT:
TRAMHALTESTELLE
BEZIRKSGEBÄUDE
(TRAM 2 UND 3)

CHF 50
(REDUZIERT CHF 35)

ANMELDESCHLUSS:
17. MAI 2022

NICHTS MEHR – VERPASSEN

Melden Sie sich zum ZIID-Newsletter an

MÖCHTEN SIE STETS AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN ÜBER UNSERE VERANSTALTUNGEN?

Gerade bei gesellschaftspolitisch brisanten Themen entscheiden wir uns auch kurzfristig mit einer Veranstaltung auf eine Entwicklung zu reagieren.

Mit unserem elektronischen Newsletter erfahren Sie rechtzeitig, ob auch für Sie etwas Spannendes dabei ist!

Anmeldung über unsere Website ziid.ch

Marc Chagall – Zwischen Zuschreibung und Definition religiöser Identitäten

VORTRAG MIT FÜHRUNG IM FRAUMÜNSTER

1909 malt Marc Chagall, damals noch Moische Chazkelewitsch Schagal, ein Portrait seiner Verlobten Bella Rosenfeld. In der rechten unteren Ecke des Gemäldes liegt ein kleines blaues Buch. Betrachtet man eine Röntgenaufnahme dieses Bildes, so wird deutlich, dass Chagall dieses Element übermalte. Es handelt sich um eine kleine rote orthodoxe Bibel mit dem typischen Kreuz.

Warum malt ein Mann aus orthodoxem jüdischem Haus seine Geliebte (aus noch orthodoxem jüdischem Hause) mit einem christlichen Gebetbuch? Warum übermalt er es anschliessend?

Diese Fragen kann uns der Künstler nicht mehr beantworten. Eines ist jedoch klar: Schon ganz früh gehört das Spiel mit Motiven und Symbolen der jüdischen und christlichen Religionen, sowie Märchen, Sagen und Mythen zum Werk Chagalls.

In dieser Führung werden die Zürcher Chagall-Fenster in ihrem grösseren sozio-historischen Kontext betrachtet, wobei Chagalls Werk gerade vor dem Hintergrund zeitgenössischer Konflikte rund um die Zuschreibung und Definition religiöser Identitäten eine neue Aktualität erhält.

Kurs 15

DONNERSTAG,
2. JUNI 2022

18:00 – 19:30 UHR

OLGA OSADTSCHY

FRAUMÜNSTER

CHF 35
(REDUZIERT CHF 30)

ANMELDESCHLUSS:
30. MAI 2022

IN KOOPERATION MIT:

OUTA
ALTSTADT
KIRCHEN

«Sprache und Sein»

LESUNG MIT KÜBRA GÜMÜŞAY

Die Autorin Kübra Gümüşay ist zu Gast bei der Paulus Akademie und liest aus ihrem Bestseller «Sprache und Sein». In ihrem Buch geht sie der Frage nach, wie Sprache unser Denken prägt und unsere Politik bestimmt. Sie zeigt, wie Menschen als Individuen unsichtbar werden, wenn sie ausschliesslich als Teil einer Gruppe gesehen werden – und sich nur als solche äussern dürfen.

Dieses Buch folgt einer Sehnsucht: nach einer Sprache, die Menschen nicht auf Kategorien reduziert.

Kurs 16

MITTWOCH,
8. JUNI 2022

19:00 – 20:30 UHR

ZENTRUM PAULUS AKADEMIE

IM AUFTRAG DER PAULUS AKADEMIE

PAULUS AKADEMIE
STELLT FRAGEN ZUR ZEIT

Bosnischer Kaffee und Baklava

EINE KULINARISCHE REISE DURCH DIE BOSNISCHE MOSCHEE SCHLIEREN

In der Nähe des Bahnhofs Schlieren befinden sich mehrere Moscheen. Eine davon ist die bosnische Moschee, die mit ihrer preisgekrönten Innenarchitektur besonders herausragend ist.

Wir nehmen Sie mit auf einen Rundgang durch die Moschee, auf dem Sie mehr über die Vielfalt des muslimischen Lebens im Grossraum Zürich erfahren. Unseren Rundgang verbinden wir mit einer kulinarischen Reise durch Bosnien.

Kurs 17

SONNTAG,
19. JUNI 2022

15:00 – 17:00 UHR

LEJLA DELIC

GRABENSTRASSE 7,
8952 SCHLIEREN

CHF 45
(REDUZIERT CHF 35)

ANMELDESCHLUSS:
16. JUNI 2022

Workshop Ikonenmalerei

TAUCHE EIN IN DIE WELT DER IKONENMALEREI. DABEI WIRD DIR DIE TECHNIK UND DER HISTORISCHE HINTERGRUND DIESER KUNST VERMITTELT.

Das Ikonenschreiben ist ein meditativer Vorgang und die Entstehung der Ikone ein persönlicher Prozess. Du lernst die traditionelle Form der christlichen Malkunst unter professioneller Anleitung kennen und «schreibst» deine eigene Ikone. Dabei wird dir nebst der Technik auch der historische Hintergrund dieser Kunst vermittelt.

Es stehen dir viele Vorlagen zur Verfügung. Mit der gewählten Vorlage wirst du durch eine spezielle Technik, die du im Workshop lernen wirst, deine eigene Ikone abzeichnen und malen. Die Technik und die historischen Hintergründe werden durch den professionellen Ikonenmaler Yordan Pashev vermittelt. Unter kompetenter und professioneller Anleitung findest du über deine persönliche Ikone wiederum einen Weg zu dir selbst. Für die Teilnahme sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig.

Kurs 18

SAMSTAG, 25. UND
SONNTAG, 26. JUNI
2022

SAMSTAG
10:00 – 17:00 UHR

SONNTAG
10:00 – 16:00 UHR

YORDAN PASHEV

ZIID / ZENTRUM PAULUS
AKADEMIE

CHF 300
(REDUZIERT CHF 250)
INKL. MATERIAL

ANMELDESCHLUSS:
22. JUNI 2022

KLEINGRUPPE
MIT MAXIMAL 7
TEILNEHMENDEN

Harald Naegelis «Totentanz» im Turm des Grossmünsters

Der Zürcher Harald Naegeli ist ein Graffitikünstler der ersten Stunde. Im Alter von fast 80 Jahren schuf er in den Grossmünster-Türmen seinen Totentanz-Zyklus. Das Werk sorgte schon während der Entstehung für Skandale: Der Künstler hatte über den vereinbarten Bereich auf den Turmmauern hinausgesprayt. Sie erleben auf dieser Führung das gesamte Werk, auch im Glockenturm, der sonst nicht öffentlich zugänglich ist. Sie erfahren von den künstlerischen Hintergründen zum Totentanz, einem wichtigen Thema in Naegelis Schaffen.

Ausblick auf das Herbstprogramm:

Treffpunkt: 15 Minuten vor Start beim Hauptportal Grossmünster
Dauer: 90 Minuten
Datum: Montag, 22. August 2022
Zeit: 18:00 bis 19:30 Uhr
Kosten: CHF 25 (Reduziert CHF 15)

ALTSTADT
KIRCHEN

Sprachkurse der VHS

IWRIT A1 2. SEM. VON 6

Kurs 22S-0670-01

MO, 2. MAI – 26. SEPT
18:00 – 19:30 UHR
SHOSHANA GRÜNENFELDER
HAUS BÄRENGASSE
CHF 500
15 MAL

IWRIT A1 3. SEM. VON 6

Kurs 22S-0670-02

DI, 3. MAI – 27. SEPT
18:00 – 19:30 UHR
SHOSHANA GRÜNENFELDER
HAUS BÄRENGASSE
CHF 560
17 MAL

IWRIT B2 KONVERSATION

Kurs 22S-0670-03

DO, 12. MAI – 29. SEPT
18:00 – 20:00 UHR
MARIANNA LEVTOV
HAUS BÄRENGASSE
CHF 520
11 MAL

BIBELHEBRÄISCH 4. SEM. VON 6

Kurs 22S-0696-01

DO, 12. MAI – 22. SEPT
18:30 – 20:00 UHR
DR. EVA KELLER
ONLINE-KURS
CHF 530
14 MAL

PERSISCH (FARSI) A1 3. SEM. VON 4

Kurs 22S-0674-01

MO, 2. MAI – 26. SEPT
18:00 – 19:30 UHR
DR. URS GÖSKEN
KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL
CHF 500
15 MAL

PERSISCH (FARSI) B1 GRAMMATIK + KONVERSATION

Kurs 22S-0674-02

MO, 2. MAI – 26. SEPT
19:40 – 21:10 UHR
DR. URS GÖSKEN
KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL
CHF 530
15 MAL

CRASHKURS ÄGYPTISCHES-ARABISCH

Kurs 22S-0675-01

MI, 4. MAI – 28. SEPT
12:00 – 13.15 UHR
HUSSENI EL HEFNI
HAUS BÄRENGASSE
CHF 390
17 MAL

ÄGYPTISCHES-ARABISCH A1 1. SEM. VON 4

Kurs 22S-0675-02

MI, 4. MAI – 28. SEPT
18:00 – 19:30 UHR
HUSSENI EL HEFNI
KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL
CHF 530
16 MAL

(HOCH-)ARABISCH A1 1. SEM. VON 4

Kurs 22S-0675-03

DO, 5. MAI – 29. SEPT
15:30 – 17:00 UHR
BAEAZI ALSALH
HAUS BÄRENGASSE
CHF 530
16 MAL

(HOCH-)ARABISCH A1 1. SEM. VON 4

Kurs 22S-0675-04

MO, 2. MAI – 26. SEPT
19:40 – 21:10 UHR
RASHID JASSIM
KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL
CHF 500
15 MAL

(HOCH-)ARABISCH B1 LEKTÜRE

Kurs 22S-0675-12

MO, 2. MAI – 19. SEPT
17:00 – 18:30 UHR
BAEAZI ALSALH
HAUS BÄRENGASSE
CHF 350
9 MAL

(HOCH-)ARABISCH B1/B2 LEKTÜRE

Kurs 22S-0675-13

DO, 12. MAI – 29. SEPT
17:30 – 19:00 UHR
BAEAZI ALSALH
KANTONSSCHULE RÄMIBÜHL
CHF 280
7 MAL

(HOCH-)ARABISCH B2 LEKTÜRE: KURZGESCHICHTEN

Kurs 22S-0675-14

MI, 4. MAI – 15. JUNI
18:00 – 19:30 UHR
DR. HARTMUT FÄHNDRICH
HAUS BÄRENGASSE
CHF 250
6 MAL

Dozent:innen

PD DR. STEFANOS ATHANASIOU

hat in München und der Aristoteles Universität von Thessaloniki Theologie studiert. Seit 2018 ist er Dozent für Orthodoxe Dogmatik und Ethik an verschiedenen Universitäten und Priester in der griechisch-orthodoxen Kirche Agios Demetrios in Zürich.

BARBARA BRAWAND

Schriftstellerin, Komponistin, Sängerin. M.A. in Germanistik/Mediävistik.

PETER BOLLAG

studierte Deutsch, Geschichte und Medienwissenschaften an der Universität Basel. Er ist jüdischer Projektleiter der Christlich-jüdischen Projekte Basel und war Chefredaktor der Jüdischen Rundschau Basel und des Israelitischen Wochenblatts und Redaktor beim Regionaljournal von SRF.

ASMAA DEHBI

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft an der Universität Freiburg. Sie studierte Erziehungswissenschaften und Islam und Gesellschaft in Zürich und Fribourg.

LEJLA DELIC

ist Religionslehrerin und studierte Islamwissenschaft und Nachhaltige Entwicklung an der Universität Bern.

GABRIELLE GIRAU PIECK

ist jüdische Theologin. Sie vertiefte während ihres theologischen Studiums an der University of California in Berkeley ihr Wissen in Mystik im Allgemeinen (mit Houston Smith) und speziell in jüdischer Mystik und Kabbala (u.a. mit Danny Matt).

KÜBRA GÜMÜŞAY

ist Autorin und Rednerin. Sie hat in Hamburg und London Politikwissenschaften studiert und lebt nach Jahren in Oxford, wieder mit ihrem Mann und Kind in Hamburg.

OZAN ZAKARIYA KESKINKILIÇ

ist Politikwissenschaftler, freier Autor und Lyriker. Er studierte in Wien und Berlin und lehrt und forscht an Berliner Hochschulen. 2021 wurde er als Mitglied der Expertenkommission gegen antimuslimischen Rassismus im Land Berlin berufen.

DR. HANNO LOEWY

ist Literatur- und Filmwissenschaftler, Ausstellungsmacher und Publizist. Von 1995 bis 2000 Gründungsdirektor des Fritz Bauer Instituts in Frankfurt am Main, seit 2004 Direktor des Jüdischen Museums Hohenems in Österreich.

OLGA OSADTSCHY

hat einen B.A. der Bauhaus-Universität Weimar und einen M.A. der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2016 ist sie Assistenzkuratorin am Kunstmuseum Basel. Sie hat die Ausstellung «Chagall. Die Jahre des Durchbruchs 1911 – 1919» im Kunstmuseum Basel co-kuratiert.

YORDAN PASHEV

ist professioneller Ikonenmaler. Er ist ehemaliger Bühnenmaler des Opernhauses Zürich, bulgarisch-orthodoxer Pfarrer und gelernter Kirchenmaler.

PROF. DR. JACQUES PICARD

ist emeritierter Professor für Allgemeine und Jüdische Geschichte und Kultur der Moderne an der Universität Basel, wo er das Institut für Jüdische Studien leitete. Er war Mitglied der Bergier-Kommission.

Dozent:innen

HANNAN SALAMAT

ist Kultur- und Religionswissenschaftlerin. Sie ist Fachleiterin Islam am Zürcher Institut für interreligiösen Dialog. Sie ist Mitgründerin und Kuratorin des Münchner Kunstfestivals ausARTen.

DR. TABITHA WALTHER

Programm- und Fachleiterin Christentum am ZIID, studierte Theologie in Basel, Oxfort, Bern und Zürich. Sie ist reformierte Pfarrerin und ausgebildete interreligiöse Spitalseelsorgerin.

DR. RALPH WEINGARTEN

ist Historiker, Ausstellungsmacher und Mitinitiator von *stattreisen*.

DINA WYLER

studierte Politikwissenschaften an der Universität Zürich mit Schwerpunkt Schweizer Politik und an der Boston University. Sie ist Geschäftsleiterin der Zürcher Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus (GRA).

EINE KLEINE AUFMERKSAMKEIT

Weil Wissen das grösste Geschenk ist.

SCHENKEN SIE EINEN GUTSCHEIN FÜR KURSE, VORTRÄGE UND LEHRGÄNGE AM ZIID.

Schicken Sie uns einfach per Mail an **info@ziid.ch** den gewünschten Gutscheinbetrag, den Namen der beschenkten Person und die postalische Zustelladresse für den Gutschein.

Wir melden uns bei Ihnen und schon bald landet der Gutschein in einem Briefkasten Ihrer Wahl.

→ **Jetzt Gutschein bestellten unter:**
info@ziid.ch

Allgemeine Geschäftsbedingungen

ZULASSUNG UND ANMELDUNG

Die Kurse des ZIID stehen allen Erwachsenen offen. Das ZIID nimmt die Anmeldung über die Website, per Post und telefonisch entgegen. Kursanmeldungen sind verbindlich.

DURCHFÜHRUNG DER VERANSTALTUNGEN

Bitte beachten Sie den im Programm angegebenen Anmeldeschluss. Die Durchführung eines Anlasses ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden.

ABMELDUNG

Für Abmeldungen bis zu einer Woche vor der Veranstaltung erheben wir keine Bearbeitungsgebühr.

Für Abmeldungen bis zu 24 Stunden vor der Veranstaltung erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 10

Abmeldungen ab 24 Stunden vor der Veranstaltung können nicht berücksichtig werden. Es wird der volle Betrag erhoben.

Konditionen

VERGÜNSTIGUNGEN

Für Kurse des ZIID bieten wir folgenden Personen eine Ermässigung an:

- Personen in Ausbildung
- Personen unter 30
- Inhaber:innen einer KulturLegi Karte
- IV-Rentner:innen

Neukund:innen legen der Anmeldung bitte einen entsprechenden Nachweis bei.

VERSICHERUNG

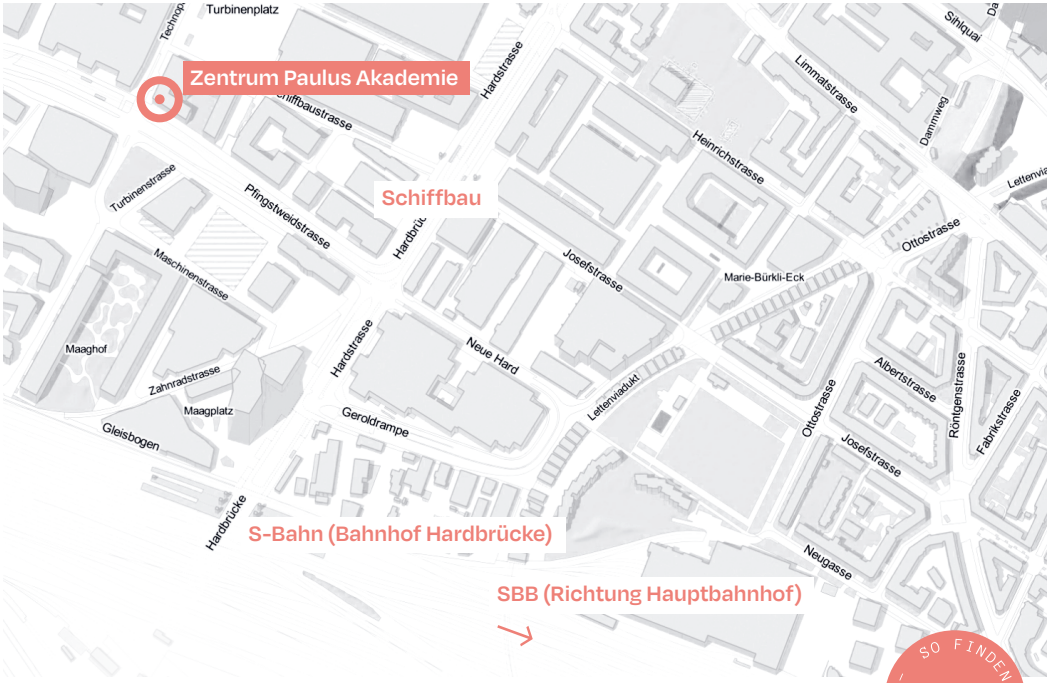
Bei allen Angeboten des ZIID sind die Teilnehmer:innen selbst für eine ausreichende Versicherungsdeckung verantwortlich. Die Benutzung der Anlagen des ZIID und unserer Geschäftspartner erfolgt auf eigene Gefahr. Das ZIID haftet nicht für Diebstahl oder Verlust von Gegenständen.

Programm- und Preisänderungen vorbehalten. Wir informieren Sie frühzeitig über allfällige Änderungen.

Mit Ihrer Kursbuchung anerkennen Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen des ZIID.

FÜR DIE SPRACHKURSE GELTEN DIE AGB DER VHS ZÜRICH.

Standort



SO FINDEN SIE ZU UNS

ADRESSE

ZIID Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Zentrum Paulus Akademie
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich

+41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

ANFAHRT

Tram 4, 8, Bus 33, 72 (Schiffbau)
S-Bahn (Bhf Hardbrücke)

Auto:
Parkhaus Pfingstweid oder Schiffbau

Achtung:
Der Eingang zum Zentrum Paulus Akademie befindet sich an der Westseite des Gebäudes.

Über uns

Wir leisten als neutrale, im Sinne von institutionell ungebundener und überparteilicher Stiftung seit 28 Jahren einen kontinuierlichen Beitrag zur interreligiösen und interkulturellen Erwachsenenbildung.

Wir bringen den interreligiösen Dialog gezielt in den Alltag: frühzeitig, praktisch und integrativ. Wir wecken Interesse an interreligiösen Fragen und versuchen, diese zu beantworten. Damit öffnen wir Horizonte, tragen zum gegenseitigen Verständnis bei und fördern so das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Unsere Schwerpunkte

BILDUNG

Die Bildungsarbeit des ZIID gründet auf einer humanistischen Tradition und bleibt dieser Tradition auch in Zukunft verpflichtet. Das ZIID befasst sich mit dem Thema Religion nicht nur über den säkularen Blick von aussen, sondern mit einem Verständnis von innen und übernimmt so eine Vermittlungsfunktion zwischen der säkularen und der religiösen Welt.

WEITERBILDUNG

Das ZIID führt Schulungen für Behörden, Institutionen und auch Private durch. Es bildet Menschen weiter, die in ihrem beruflichen Alltag mit Fragen von Religion und interreligiösem Zusammenleben konfrontiert sind.

BERATUNG

Das ZIID unterstützt Institutionen beratend und begleitet diese in Krisensituationen (z.B. Beratung von Mediator:innen, Führungspersonen, die Konflikte lösen müssen). Das ZIID berät Institutionen, Behörden oder Gemeinden bei der Erarbeitung von Konzepten, in denen Fragen der religiösen Pluralität berücksichtigt werden müssen. Daneben berät das ZIID auch Einzelpersonen, die mit interreligiösen Fragen in Kontakt kommen.

Unser Team

Beatrice Frei Guélat
Geschäftsleiterin
M.A. Interreligiöser Dialog

Lejla Delic
Sekretariat
B.A. Islamwissenschaften

Hannan Salamat
Fachleitung Islam
M.A. Kultur- und Religionswissenschaften

Dr. Tabitha Walther
Fachleitung Christentum
Theologin und Pfarrerin

Unser Stiftungsrat

Gerold Lauber, Zürich, Präsident

Dr. Lilo Roost Vischer, Basel, Vizepräsidentin

PD Dr. Stefanos Athanasiou, Zürich

Philippe Dätwyler, Wettingen

Dr. Omar Kassab, Küsnacht

Thomas Münch, Zürich

Dr. Elika Palenzona-Djalili, Zürich

Prof. em. Dr. Jacques Picard, Zürich

Dina Wyler, Zürich

Unsere Arbeit wird ermöglicht durch

Stadt Zürich
Stadtentwicklung

Katholische Kirche
im Kanton
Zürich

reformierte
kirche kanton zürich

VIOZ Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich

WIR DANKEN AUSSERDEM

Den Mitgliedern des «Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog», sowie allen privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern, und allen Kirchgemeinden, Pfarreien und politischen Gemeinden, die uns mit Kollekten, Beiträgen und Vergabungen unterstützen.

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE WERTVOLLE ZUSAMMENARBEIT UND KOOPERATION

KOOPERATION SCHAFFT DIALOG

VHS ZH.CH VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

Forum für jüdische OMANUT Kunst und Kultur

CJP Christlich-Jüdische Projekte
Anders glauben respektieren, gemeinsam leben

museum rietberg

QUIRA ALTSTADT KIRCHEN

neumarkt

GRA Stiftung gegen Rassismus und Antisemitismus
Fondation contre le racisme et l'antisémitisme
Fondazione contro il razzismo e l'antisemitismo
Foundation against racism and antisemitism

PAULUS AKADEMIE
STELLT FRAGEN ZUR ZEIT

HAUS DER RELIGIONEN
DIALOG DER KULTUREN

sphères

WIE WIR UNS FINANZIEREN

Das Wissen über das Eigene und das Fremde baut Missverständnisse ab und beugt Pauschalisierungen vor. Wissen hilft, sich auszutauschen und das Verbindende aber auch das Trennende zu akzeptieren. Dafür arbeitet das ZIID.

Um unsere Aufgaben zu erfüllen, bedarf es der inhaltlichen Kompetenz und des Engagements – aber auch der finanziellen Mittel. Als gemeinnützige Stiftung finanzieren wir uns zum einen über unsere Kurseinnahmen, aber auch über Zuwendungen, Spenden und Legate. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie uns in unserer Arbeit, die in der heutigen Zeit aktueller ist denn je.

WERDEN SIE MITGLIED IM FÖRDERKREIS DES ZIID

Zum Förderkreis dürfen wir Menschen zählen, die bereit sind, jährlich einen bestimmten finanziellen Beitrag zu leisten. Sie werden einmal im Jahr zu einer ausgewählten Veranstaltung eingeladen.

SPENDEN, KOLLEKTEN UND LEGATE

Die Arbeit des ZIID finanziert sich nebst den Kursgeldern mehrheitlich dank Spenden, Kollekten, Legaten und weiteren Zuwendungen. Beiträge an die Stiftung ZIID sind in vielen Kantonen steuerabzugsfähig.

UNSERE KONTOANGABEN

IBAN: CH62 0900 0000 8000 2127 4
ZIID Zürcher Institut für
interreligiösen Dialog
Pfingstweidstrasse 28
8005 Zürich

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gern
einen Einzahlungsschein zu:
+41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

JETZT SPENDEN

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Kursanmeldung

ICH MELDE MICH FÜR FOLGENDE(N) KURS(E) AN:

- ☐ **Kurs 01** Infoabend Museum Rietberg (Führung)
- ☐ **Kurs 02** Zur Sache! Jüdisch-muslimische Allianzen (Vortrag und Gespräch)
- ☐ **Kurs 03** Das jüdische «Bilderverbot» (Vortrag)
- ☐ **Kurs 04a** Jüdische Mystik (online, engl.)
- ☐ **Kurs 04b** Jüdische Mystik (online, dt.)
- ☐ **Kurs 05** Muslimaniac – Die Karriere eines Feindbildes (Lesung)
- ☐ **Kurs 06** Die Kirche zur Zeit der Hexenverfolgung (Führung)
- ☐ **Kurs 07** Der Himmel auf Erden? (Vortrag mit Führung)
- ☐ **Kurs 08** The Jewish Mile (Führung)
- ☐ **Kurs 09** Islam – Kunst, Kultur und Religion Modul 4 von 7 (Lehrgang)
- ☐ **Kurs 10** Jüdische Friedhöfe – Zeugnisse jüdischen Lebens (Führung)
- ☐ **Kurs 11** Exkursion nach Lengnau und Endingen (Exkursion)
- ☐ **Kurs 12** Vom Himmel gefallen? (Debatte)
- ☐ **Kurs 13** Fake Facts! (Referat)
- ☐ **Kurs 14** Einst im Schtetl (Führung)
- ☐ **Kurs 15** Chagall – Zwischen Zuschreibung und Definition religiöser Identitäten (Führung)
- ☐ **Kurs 16** Kübra Gümüsay (Lesung)
- ☐ **Kurs 17** Bosnischer Kaffee und Baklava (Exkursion)
- ☐ **Kurs 18** Ikonenmalerei (Workshop)
- ☐ **Kurs 19** Totentanz (Führung)

DIE SPRACHKURSE BUCHEN SIE DIREKT ÜBER DIE VHS ZÜRICH.

VHSZH.CH

VORNAME _____ NAME _____

STRASSE/NR _____ PLZ/ORT _____

TEL _____ E-MAIL _____

ORT/DATUM _____ UNTERSCHRIFT _____

Studierende Kopie der Legi, u30 und Caritas-Kulturlegi (bei Erstanmeldung) Kopie der ID/Legi/Kulturlegi beilegen.

Bitte melden Sie sich über die Website ziid.ch oder mit dieser portofreien Karte an. Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie die Kenntnis der aktuellen Konditionen auf S. 30/31. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch zur Verfügung. +41 44 341 18 20. Besten Dank!

Hinweis: Bitte bezahlen Sie den Kurs erst nach Erhalt unserer Rechnung und nur mit dem der Rechnung angefügten Einzahlungsschein. Sie ersparen uns damit viele Umtriebe.

ZIID ZÜRCHER INSTITUT
FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

GAS/ECR/ICR

nicht frankieren
ne pas affranchir
non affrancare

50006554
000002

B

DIE POST

pro clima

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG
PFINGSTWEIDSTRASSE 28
8005 ZÜRICH